

Anfrage von Ernst Wohlwend (SP, Winterthur)
betreffend die Verwirklichung des Projekte "exemplarisches Bauen" auf dem SIDI-Areal in Winterthur

Auf dem SIDI-Areal in Winterthur soll mit Mitteln der Beamtenversicherungskasse auf einer Fläche von 23'400 m² bestehende Bausubstanz reaktiviert und durch Neubauten ergänzt werden. Ziel des Projektes "exemplarisches Bauen" ist die Schaffung von flexiblen und vielfältigen Wohnformen, quartierbezogenen Räumen und Arbeitsplätzen. Im Rahmen eines Wettbewerbs, der alternativen zum "Bauen auf der grünen Wiese" aufzeigen sollte, war ein entsprechender Entwurf zur Weiterarbeit empfohlen worden, weil er die gesteckten Ziele "in hohem Masse" erreicht hatte. Dies erklärte der Regierungsrat auf eine entsprechende Anfrage vom 3. Juli 1989. Zudem führte er damals aus, dass die Absicht bestehe, bis Ende 1989 jene Grundlagen zusammenzutragen, die nötig sind, damit der Projektierungskredit für die zukunftsweisende Überbauung auf dem SIDI-Areal bewilligt werden kann. Nach einer einjährigen Planungsphase - also bis Ende 1990 - könne dann mit einem Baukredit und Baugesuch gerechnet werden.

Seit über einem Jahr wird nun aber vergeblich auf entsprechende Aktivitäten gewartet. Nachdem in jüngster Zeit die Wohnbautätigkeit in Winterthur drastisch zurückgegangen ist (1991 minus 36 Prozent) und die Arbeitsmarktsituation in der Baubranche schlecht ist, gewinnt das Projekt neben seinem grundsätzlichen Wert noch zusätzlich Wert noch zusätzlich an Bedeutung.

Ich frage den Regierungsrat deshalb an:

1. Wann wird das Baugesuch für das Projekt auf dem SIDI-Areal eingereicht und mit welcher Bauzeit wird gerechnet?
2. Wie präsentiert sich das überarbeitete Projekt und inwieweit weicht es ab von den Plänen, wie sie Mitte 1989 bestanden?
3. Wie gross ist der Wohnanteil?
4. Wieviel wird das Projekt gesamthaft kosten?